

In unserem Speisesaal war ein großes Plakat, auf dem ein Orchester abgebildet war und ein eigenmächtiger Bläser, der den Dirigenten und die Zuhörerschaft zur Verzweiflung brachte. Darunter aber war zu lesen: „Ich, mir, mich, mein gibt keine Harmonie. Nur wer sich dem Ganzen fügt, gibt den Menschen Freude.“

Wir können also die Genugtuung haben, die Menschen zu erfreuen, denn fügen tun wir uns ja, ob wir wollen oder nicht.

Die Plakate wechselten jeden zweiten, dritten Tag. Einmal war ein Plakat zu lesen, das weniger die Interessen eines Hotelkonzerns seinen Angestellten gegenüber wahrzunehmen schien; ein Mann grub mit bloßer Hand die Erde. Die Aufschrift lautete: „Scheue keine Mühe, grabe nach der Wahrheit. Was du selbst erfahren hast, nur daran glaube.“ Eine gefährliche und seltsame Aufforderung in dieser Umgebung.

Während uns die Plakate versicherten, daß wir auch in niedriger Stellung nützliche Mitglieder der Gesellschaft sein können, zeigte uns eine Photographie, daß uns auch die Wege, die nach oben führen, offenstehen. Auf der Photographie waren Männer und Frauen in Overalls (d. h. in Arbeiterkleidern) abgebildet. Darunter stand der vielversprechende Satz: „Diese Delegation hat in Overalls verschiedene Fabriken und Bergwerke im Auftrag der Regierung inspiziert. Mehrere Mitglieder der Delegation haben ihre Karriere selbst in Overalls begonnen.“

Der Ballsaal auf dem Dach und die Marmorsäulen.

Den Ballsaal lernte ich nach dem Lunch kennen. Es war ein Riesensaal, 22 Stockwerke hoch über New York, umgeben von Säulen, die mir sofort, bevor ich noch mein zukünftiges Verhältnis zu ihnen ahnte, unsympathisch waren. Sie sahen aus, als wären sie aus Papiermaché und imitiertem Marmor, sie waren aber aus Mar-

mor und imitierten nur Papiermaché. Diese Säulen also sollte ich reinigen. Nur die unteren Teile, beruhigte man mich, ich brauchte nicht hinaufzuklettern. „Und wenn Sie fertig sind, bekommen Sie neue Arbeit.“ Darauf verließ man mich, und ich blieb allein, mit den Säulen zur Säule erstarrt.

Wenn ich fertig bin! Ich versprach mir, nie fertig zu werden. Ich versuchte, die Säulen abzustauben, aber es war vergeblich. Ich rieb sie mit einem nassen Tuch, es half nichts. Und was ging mich überhaupt eine so blöde, überflüssige Arbeit an. Wenn die Leute zwischen reinen Säulen tanzen wollen, sollen sie sie gefälligst selbst putzen. Soll ich mich zu Tode arbeiten, damit einige gelangweilte Leute, in ihnen entsprechender Umgebung, irgendwie ihre Zeit totschiessen? Wäre ich zufällig Simson gewesen, so hätte jetzt leicht ein Unglück im Hotel „Pennsylvania“ geschehen können.

Endlich kamen Leute, um die Marmorfliessen aufzuwischen; sie begrüßten mich mit Hallos. Ich mußte gleich erzählen, seit



Also seifen Sie doch endlich
die Bürste ein . . .